



Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**Beispielaufgaben der schriftlichen Prüfung für
Psychologische Psychotherapeut*innen und
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen**

Herbst 2025

Hinweis

Das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) stellt zwecks Information bzw. Anschauung über verwendete Aufgabenformate im Folgenden exemplarische Prüfungsaufgaben in einem Umfang von ca. 10% je Prüfungstermin zur Verfügung.

Die Auswahl der veröffentlichten Prüfungsaufgaben stellt eine sorgfältige, gleichwohl nicht repräsentative Zusammenstellung an Aufgaben dar.

Bei dem Umgang mit den Aufgaben gilt folgendes zu beachten:

Die Prüfungsaufgaben sowie der Prüfungsbogen sind als Werke grundsätzlich urheberrechtlich geschützt gemäß §§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 4 Abs. 1 UrhG. Das IMPP behält sich alle Rechte an den Werken vor. Jegliche Nutzung, Bearbeitung und Umgestaltung und jede Art der Verwertung, beispielsweise die Vervielfältigung, Verbreitung sowie die öffentliche Zugänglichmachung der Werke, die das Urheberrechtsgesetz nicht explizit erlaubt, ist vom IMPP grundsätzlich untersagt.

Das IMPP behält sich insbesondere die Nutzung sämtlicher Werke zum Text und Data Mining vor. Damit erklärt das IMPP einen Nutzungsvorbehalt gemäß § 44 b Abs. 3 UrhG / Art. 4 Abs. 3 DSM-RL. Es ist nicht gestattet, durch automatisierte IT-Anwendungen urheberrechtliche Nutzungshandlungen an den Werken vornehmen zu lassen oder Nutzungshandlungen mithilfe einer automatisierten IT-Anwendung vorzunehmen. Das Verwenden der Werke ist lediglich mit Zustimmung des IMPP oder im Rahmen des Urheberrechtsgesetzes erlaubt.

In der Prüfung für Psychologische PsychotherapeutInnen

- 1 Im AMDP-System (Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie) wird das Phänomen einer vermeintlichen Fremdheit beschrieben, d. h. dass eine Situation, ein Ort oder eine Person, die objektiv eigentlich bekannt sind, als völlig fremd oder neu empfunden werden.

Wie wird diese Paramnesie nach AMDP am zutreffendsten bezeichnet?

Musterlösung: Jamais vu

2 Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Eine 27-jährige Patientin berichtet im Erstgespräch, dass sie sich seit der Geburt ihres einjährigen Sohnes in die Arbeit flüchte und große Schwierigkeiten habe, sich auf die Beziehung zum Kind einzulassen. Auch zu ihrem Ehemann beschreibt sie eine eher distanzierte Beziehung, nicht erst seit der Geburt des Kindes. Im weiteren Verlauf wird deutlich, dass die Patientin sich bis heute von ihren Eltern, insbesondere der Mutter, zurückgewiesen fühlt. Sie schildert dies kühl und nüchtern.

Welche der folgenden Bindungsrepräsentationen liegt gemäß dem Adult Attachment Interview (AAI) bei der Patientin diagnostisch am ehesten vor?

- (A) dependent
- (B) expansiv
- (C) unsicher-distanziert
- (D) unsicher-präokkupiert/verstrickt
- (E) unverarbeitetes Trauma

Lösung: (C) unsicher-distanziert

3 Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Die 74-jährige Frau S. berichtet, sie habe vor zwei Jahren von ihrem Neurologen eine Parkinson-Erkrankung diagnostiziert bekommen. Sie leide v. a. unter einem Tremor der rechten Hand, welcher ihr sehr unangenehm sei, sodass sie häufig versuche, diese mit der anderen Hand festzuhalten. Sie selbst erlebe sich in den letzten Monaten als zunehmend traurig und niedergeschlagen, häufig erschöpft und könne sich dann auch zu Unternehmungen, wie etwa dem Besuch des Fitnessstudios, nicht aufraffen. Auch schlafe sie schlecht und sei oft besorgt und hoffnungslos, was ihre Zukunft angehe. Sie fühle sich sehr belastet.

Welche der folgenden Aussagen zur Parkinson-Erkrankung und Depression ist am ehesten zutreffend?

- (A) Da im Fall einer Parkinson-Erkrankung mit einer Depression zu rechnen ist, sollen Depressionen nicht gesondert diagnostiziert werden.
- (B) Das gemeinsame Auftreten von Parkinson und Depression kommt häufig vor (je nach Studie ungefähr 30 bis 50 %).
- (C) Eine Depression kann nicht zusätzlich zu einer Parkinson-Erkrankung diagnostiziert werden.
- (D) Nahezu alle Patientinnen und Patienten, die an Parkinson erkrankt sind, leiden auch an einer Depression.
- (E) Parkinson-Erkrankungen und Depressionen kommen nur bei circa 2 % der Fälle gemeinsam vor und treten daher insgesamt selten zusammen auf.

Lösung: (B) Das gemeinsame Auftreten von Parkinson und Depression kommt häufig vor (je nach Studie ungefähr 30 bis 50 %).

4 Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Welche der folgenden Störungen wird in der ICD-10 den Impulskontrollstörungen zugerechnet?

- (A) ADHS
- (B) dissoziative Störungen
- (C) pathologisches Stehlen
- (D) psychogene Essattacken
- (E) Zwangsstörungen

Lösung: (C) pathologisches Stehlen

**In den Prüfungen
für Psychologische PsychotherapeutInnen
und für Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen**

5 Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 2 Antwort(en) an!

Bei einer Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS) kann eine medikamentöse Behandlung indiziert sein.

Welche der folgenden Medikamente sind für die Behandlung einer ADHS bei Kindern und Jugendlichen zugelassen?

- (A) Atomoxetin
- (B) Haloperidol
- (C) Melperon
- (D) Methylphenidat
- (E) Promethazin

Lösungen: (A) Atomoxetin
(D) Methylphenidat

6 Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Eine 16-jährige Patientin berichtet ihrer Psychotherapeutin, dass ihre Mutter sie als 10-Jährige mehrmals gedemütigt habe. Sie könne sich selbst nicht mehr daran erinnern, aber ihre Großmutter habe ihr das so erzählt. Die Therapeutin vermutet, dass, wenn die Patientin sich erinnern würde, ihr das nicht nur unangenehm wäre, sondern dies die Bindung zur Mutter gefährden würde.

Welcher der folgenden Abwehrmechanismen liegt bezüglich des Sich-nicht-erinnern-Könnens bei der Patientin am ehesten vor?

- (A) altruistische Abtretung
- (B) Rationalisierung
- (C) Reaktionsbildung
- (D) Ungeschehenmachen
- (E) Verdrängung

Lösung: (E) Verdrängung

7 Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Traumatische Ereignisse können nach verschiedenen Ereignistypen eingeteilt werden.

Welches der folgenden Ereignisse wird üblicherweise den Typ-II-Traumata zugeordnet?

- (A) Banküberfall
- (B) mehrjährige Kriegsgefangenschaft
- (C) schwerer Verkehrsunfall
- (D) schweres, kurzes Brandereignis
- (E) sexueller Übergriff auf einer Feier

Lösung: (B) mehrjährige Kriegsgefangenschaft

8 Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Eine Patientin mit einer sozialen Phobie und Depression sagt während einer verhaltenstherapeutischen Sitzung: „Manchmal bin ich so verzweifelt über meine Ängste, dass ich denke, ich sollte bei der Arbeit kündigen, damit die Qual endlich aufhört!“

In der psychotherapeutischen Gesprächsführung gibt es verschiedene therapeutische Fehler. Darunter fällt auch das Bagatellisieren.

Mit welcher der folgenden Aussagen würde der Therapeut das Problem der Patientin am ehesten bagatellisieren?

- (A) „Naja, aber häufig macht Ihnen die Arbeit doch auch Spaß! Ich denke, Sie nehmen diese Momente der Verzweiflung zu ernst.“
- (B) „Oh, danke, dass Sie mir das erzählt haben! Ihre Ängste scheinen Sie auch auf der Arbeit einzuschränken.“
- (C) „Was glauben Sie, könnte Ihnen helfen, mit solchen Situationen besser umzugehen?“
- (D) „Was Sie hier schildern, kann als Teil der Symptomatik der sozialen Phobie und Depression verstanden werden.“
- (E) „Wirklich gut, dass Sie sich nun Hilfe holen, um mit dieser Situation umzugehen.“

Lösung: (A) „Naja, aber häufig macht Ihnen die Arbeit doch auch Spaß! Ich denke, Sie nehmen diese Momente der Verzweiflung zu ernst.“

**In der für Prüfung
für Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen**

- 9 Eine Mutter gibt in der Therapie mit Bedauern an, dass sie manchmal impulsiv reagiere und ihrer vierjährigen Tochter bei Fehlverhalten einen „Klaps auf den Po“ gebe. Ihr sei auch schon oft aufgefallen, dass ihre Tochter im Spiel mit ihrem Teddy diesem auch einen „Klaps auf den Po“ gibt, wenn der Teddy „was Böses“ gemacht hat.

Wie wird nach der Lerntheorie diese spezifische Form des Lernens, das bei der Tochter womöglich stattgefunden hat, am zutreffendsten bezeichnet?

Musterlösung: Modelllernen

10 Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Ressourcenaktivierung gilt als ein wichtiger Wirkfaktor in der Psychotherapie.

Mit welcher der folgenden Fragestellungen werden die Ressourcen einer Patientin / eines Patienten am direktesten adressiert und verdeutlicht?

- (A) „Seit wann bestehen Ihre psychischen Probleme und welche Auslöser vermuten Sie dahinter?“
- (B) „Welche Ihrer Fähigkeiten könnten Ihnen helfen, diesen Konflikt zu lösen?“
- (C) „Welche Problembereiche sehen Sie bei sich?“
- (D) „Wie hat Ihr näheres Umfeld auf Ihre psychischen Probleme reagiert?“
- (E) „Wie viel verdienen Sie in Ihrem Beruf?“

Lösung: (B) „Welche Ihrer Fähigkeiten könnten Ihnen helfen, diesen Konflikt zu lösen?“

11 Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Der 3-jährige Tom wird von seinen Eltern in einer Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie vorgestellt. Tom leidet sehr häufig unter Müdigkeit, Erbrechen und Durchfällen, kann dadurch den Kindergarten nicht mehr besuchen. Die Kinderärztin vermutet eine immunologisch vermittelte Unverträglichkeit des Dünndarms gegenüber Gluten. Da Gluten in vielen Getreidesorten und Produkten enthalten ist, wurde den Eltern zu einer strengen Diät bei Tom geraten. Durch die vielfältigen somatischen Beschwerden und den hohen zusätzlichen Aufwand mit der Ernährung ist die gesamte Familie emotional stark belastet.

An welcher der folgenden Erkrankungen leidet Tom am wahrscheinlichsten?

- (A) Colitis ulcerosa
- (B) Hyperthyreose
- (C) Mukoviszidose
- (D) Phenylketonurie
- (E) Zöliakie

Lösung: (E) Zöliakie

12 Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aufgabe 1 Antwort(en) an!

Eine Familie kommt in eine kinder- und jugendlichenpsychotherapeutische Praxis. Anlass sind aggressive Verhaltensweisen des 10-jährigen Sohnes Finn in der Familie und in der Schule. Anwesend sind in der ersten Sitzung neben Finn der Vater, die Mutter und die 14-jährige Schwester von Finn.

Welche der folgenden therapeutischen Vorgehensweisen ist in der systemischen Therapie im Sinne des Joinings am ehesten für die erste Sitzung mit der Familie angemessen?

- (A) Beginn der Sitzung mit einer ausführlichen Befragung der Eltern über die aggressiven Verhaltensweisen von Finn und deren Gründe
- (B) Bitte an die Eltern und die Schwester, nochmal im Wartezimmer Platz zu nehmen und jede/jeder für sich einen separaten Anamnesebogen auszufüllen
- (C) Herstellung einer tragfähigen Beziehung zu allen, um danach mit allen einzeln und mit der gesamten Familie die Ziele und Veränderungswünsche zu erarbeiten
- (D) Klärung der Symptomatik von Finn durch eine ausführliche Anamneseerhebung und Fragenbogendiagnostik zu Beginn der Therapie, um danach mit den Eltern weitere Behandlungsschritte zu planen
- (E) nach der Begrüßung Psychoedukation der Familie, um alle über die Hintergründe der Symptome zu informieren und sie dadurch zu beruhigen

Lösung: (C) Herstellung einer tragfähigen Beziehung zu allen, um danach mit allen einzeln und mit der gesamten Familie die Ziele und Veränderungswünsche zu erarbeiten